**Abarth am Internationalen Automobil-Salon in Genf 2018**

*Neuer Abarth 124 GT ist Highlight der Show. Sonderedition mit Roadster-Feeling und Carbon Top. Abarth 695 Rivale verbindet das Know-how zweier renommierter italienischer Unternehmen, die seit jeher für Detailgenauigkeit und das Streben nach Geschwindigkeit stehen. Leistungsentfaltung, innovative Technik und Stilbewusstsein sind Schlüsselfaktoren für den weltweiten Erfolg der Marke mit dem Skorpion. Abarth steht auch in 2018 für Motorsport, Rallye-Engagement und Förderung junger Talente.*

Wien, im März 2018

Das Gewöhnliche in etwas Außergewöhnliches zu verwandeln – dafür steht die Marke mit dem Skorpion seit jeher. Immer schon ist das Ziel, die besten Produkte im Segment der kompakten Sportwagen anzubieten. Dieser Mission hat sich bereits Carlo Abarth verschrieben und auch auf dem diesjährigen Genfer Automobil-Salon ist zu sehen, wie man im Hause Abarth die maximale Leistung erreicht und den italienischen Lebensstil auf sportliche Art und Weise pflegt.

Im Mittelpunkt des Messeauftritts steht mit dem neuen Abarth 124 GT eine Sonderedition, die das Abarth Racing Team mit jeder Menge Adrenalin und Racing Spirit angereichert hat. Dieses einmalige Automobil vereint gleich zwei Persönlichkeiten – und bietet so noch mehr Fahrspaß: Es ist zugleich ein stylisches Coupé und ebenso ein dynamischer Roadster.

Die typische GT-Silhouette wird an der Seite des exklusiven Abarth 695 Rivale zu sehen sein. Dieses Fahrzeug wartet mit einer zweifarbigen Lackierung in Riva Sera Blue und Riva Shark Grey auf. Sein blaues Lederinterieur zeigt Stil und Extravaganz auf kleinstem Raum. Der Abarth 695 Rivale wurde in Zusammenarbeit mit dem traditionsreichen, weltberühmten Yachtbauer Riva entworfen und bietet den perfekten Mix aus Eleganz und Leistung.

Die beiden attraktiven Autos sind auch eine Einladung an die breite Öffentlichkeit: Wer mehr über die Werte der Marke Abarth wissen will, sollte sich den 124 GT und den 695 Rivale unbedingt ansehen. Beide zeigen die Schlüsselwerte von Abarth und das Können von Ingenieuren und Technikern, die die kompakten Supersportwagen mit dem Skorpion-Logo entwickeln. Die besonderen Automobile von Abarth bewähren sich tagtäglich sowohl auf den Straßen als auch auf den Rennstrecken.

**Abarth 124 GT**

Die neue Sonderedition, die auf dem Genfer Automobil-Salon 2018 vorgestellt wird, vereint zwei Persönlichkeiten in einer – ist zugleich stilvolles Coupé und kerniger Roadster. Die exklusive Lackierung in Alpi Oriental Grey zeigt schon auf den ersten Blick die Extravaganz dieses Fahrzeugs. Der Komfort des leicht zu bedienenden manuellen Verdecks wird mit der Sicherheit und dem Schutz eines echten Hardtops kombiniert. Bemerkenswerterweise ist es das einzige Top auf dem Markt, das vollständig aus extrem leichter aber stabiler Kohlefaser besteht. Zusätzlich zu den besonderen Eigenschaften, die schon den Abarth 124 spider auszeichnen, sind beim 124 GT viele exklusive Details zu finden: So rollt das Fahrzeug beispielsweise auf 17-Zoll-Leichtmetallrädern von OZ. Diese sind rund drei Kilo leichter als die Standardfelgen und sorgen für ein besseres Handling. Außerdem lassen sie die Silhouette des Autos noch sportlicher und auf erfrischende Weise dynamischer wirken.

Die mattschwarze Motorhaube ist auf Wunsch erhältlich. Sie verweist traditionsbewusst auf die längst schon klassische Motorsportikone, den Abarth 124 rally. Bei diesem Rallyefahrzeug wurde die schwarze Haube in den 1970er Jahren gezielt eingesetzt, um zu verhindern, dass der Pilot von der Sonne geblendet wird. Serienmäßig sind Frontspoiler und Außenspiegelkappen in Grau lackiert, auf Wunsch sind diese auch in Kohlefaser oder rot lackiert erhältlich.

Das Carbon-Hardtop ist von innen gefüttert und verfügt über eine große Heckscheibe und eine effiziente Heckscheibenheizung, die innerhalb von drei Minuten für freie Sicht sorgt. Extrem leicht ist das Hardtop auch – es wiegt nur 16 Kilogramm. Es unterstreicht den optischen Auftritt und trägt zur Verwindungssteifigkeit des Fahrzeugs bei. Außerdem garantiert es Wärmeisolierung und Schalldämmung und bietet großzügige Sicht nach hinten. Im Alltag besonders wichtig ist, dass es in nur wenigen, unkomplizierten Schritten entfernt oder angebracht werden kann. Das bedeutet, dass der Fahrer innerhalb weniger Minuten vom Open-Air-Nervenkitzel zum kühnen Grand-Tourismus-Style wechseln kann. Schließlich stand Abarth immer auch schon für aufregende GT-Fahrzeuge, es ist praktisch Teil der Marken-DNA.

So unterschiedlich die beiden Persönlichkeiten des Abarth 124 GT auch sind, verkörpern sie doch beide die Werte der Marke mit dem Skorpion. Sie stehen für Leistung, Handwerkskunst und technische Brillanz. Der Abarth 124 wurde schließlich entwickelt, um eine neue Benchmark im Segment der sportlichen Roadster zu setzen. Dies erreichten die Ingenieure mit modernsten technischen Lösungen: Man erreichte ein möglichst geringen Fahrzeuggewicht und eine optimale Gewichtsverteilung von jeweils 50 Prozent auf Vorder- und Hinterachse. Das Fahrwerk sorgt für perfekte Rückmeldung und optimale Agilität, was sich besonders auf kurvenreichen Strecken positiv bemerkbar macht: Die Federung verfügt über eine Doppelquerlenkeraufhängung an der Vorderachse und eine innovative Mehrlenkerhinterachse. Das Fahrwerk wurde auf eine extrem hohe Kurven- und Bremsstabilität hin konzipiert. Es harmoniert perfekt mit dem kraftvollen, zuverlässigen Vierzylinder-MultiAir-Turbomotor, der aus 1,4 Litern Hubraum 125 kW (170 PS) schöpft und 250 Nm Drehmoment liefert. Die Literleistung liegt bei erstaunlichen 91 kW (124 PS). Mit diesem Triebwerk wird der 124 GT in nur 6,8 Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100 km/h beschleunigt, und der Top Speed des Fahrzeugs liegt bei 232 km/h. Erhältlich ist das Auto entweder mit einer Sechsgang-Handschaltung oder einem automatischen, sequenziellen Esseesse-Sportgetriebe. Dieses verkürzt die Schaltzeiten spürbar und richtet sich speziell an sportlich ambitionierte Fahrer. Aber auch die Handschaltung zeichnet sich durch kurze Schaltwege aus und lässt sich präzise einsetzen. Da ein sportives Motorengeräusch jeher zu allen Fahrzeugen von Abarth gehört, kommt im 124 GT serienmäßig eine Record Monza Abgasanlage mit Dual-Mode-System zum Einsatz. Diese optimiert den Abgasweg abhängig von der Drehzahl und erzeugt mit ihrem kernig-tiefen Ton ein zufriedenes Grinsen beim Fahrer.

**Abarth 695 Rivale**

Beim Abarth 695 Rivale handelt es sich um eine Sonderedition, die in Zusammenarbeit mit dem renommierten italienischen Yachtenbauer Riva entwickelt wurde. Das Ergebnis stellt eine der anspruchsvollsten Kreationen aus dem Hause Abarth dar – es handelt sich schlicht um die perfekte Mischung aus Eleganz und Leistung. Einzigartig wird dieses Fahrzeug durch den Einsatz von Premium-Materialien in Verbindung mit der Performance eines Supersportwagens.

Der Abarth 695 Rivale ist sowohl als Fließheck-Limousine als auch als Cabrio erhältlich. In Genf wird die offene Version gezeigt. Dieses Modell zeichnet sich durch eine exklusive Zweifarbenlackierung in Riva Sera Blue und Riva Shark Grey aus. Der reizvolle Hauch einer Luxusyacht entsteht zum Beispiel durch die zwei Aquamarinstreifen um die „klassische“ Taillen-Linie des Abarth und entspricht auf diese Weise der bei eleganten Schiffen gebräuchlichen Schönheitslinie. Ein Satin-Chrom-Finish an den Türgriffen und „695 Rivale“-Schriftzüge auf der Heckklappe und dem Heckflügel, sowie die Satin-Chrom-Heckleiste runden die Optik ab. Diese Elemente stellen stilistisch eine Verbundenheit zwischen dem Abarth 695 und den neuen Riva Luxusyachten her. Dieser Glanz und die Eleganz gehen einher mit dem bei Abarth typischen Streben nach Höchstleistungen und permanenten technischen Fortschritt, die sich in jedem Fahrzeug der Marke mit dem Skorpion finden lassen. Unter der Motorhaube arbeitet ein optimiertes Triebwerk mit einem Hubraum von 1.368 ccm und einer Leistung von 132 kW (180 PS), sowie einem maximalen Drehmoment von 250 Nm. Damit wird der Abarth 695 Rivale zum Supersportwagen, denn jedes PS muss nur 5,8 Kilo bewegen. Schließlich wiegt dieses besondere Automobil gerade einmal 1.045 Kilogramm. Das bedeutet, dass die fahrdynamischen Werte umwerfend sind: In nur 6,7 Sekunden – beziehungsweise 6,9 Sekunden beim sequentiellen Getriebe – geht es aus dem Stand auf Tempo 100 km/h, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 225 km/h. Aber mehr noch: Mit dem neuen 695 Rivale geht man über die traditionellen Werte von Abarth hinaus, denn dieses Auto zeigt die Eleganz und den Stil von Riva. Im Luxussegment will die große Nachfrage nach Extravaganz und Raffinesse befriedigt werden. Deshalb ist der Stil dieses Fahrzeugs eindeutig von der brandneuen, offenen Riva 56‘ Rivale inspiriert – und die ist eine der schnellsten und elegantesten Yachten, die die Werft in Sarnico je gebaut hat.

Im Innenraum begrüßt das Auto die Insassen mit einem ebenso edlen wie warmen Mahagoni-Armaturenbrett, das klar zeigt, dass es von nautischer Anmutung inspiriert wurde. Holz ist das natürlichste aller Materialien, seine Verarbeitung entspricht hier dem neuesten Stand der Technik – eine Spitzenleistung, wie man sie in den Yachten von Riva findet. Die Mahagoni-Variante umfasst neben der Instrumententafelblende und ihren Ahorn-Intarsien ein spezielles blau-schwarzes Lederlenkrad mit Mahagoni-Nabe. Die Instrumententafel ist zudem mit blauem Leder gepolstert, Mahagoni-Schaltknauf und -Trittplatte runden das Interieur auf edle Weise ab. Auch die Bordtechnik verdient den Begriff „Superlativ“: Das serienmäßige Infotainment System UconnectTM mit seinem hochauflösenden 7-Zoll-HD-Touchscreen ist kompatibel Apple CarPlay und Android AutoTM.

Jeder Abarth 695 Rivale ist mit einer nummerierten Plakette versehen, die mit den gleichen Schrauben montiert wurde, die Riva bei der Yacht 56‘ Rivale verwendet. Das Emblem kann auf Wunsch mit dem Namen des Yachteigners versehen werden – eine originelle Art, den neuen 695 Rivale in ein nur einmal existierendes Fahrzeug zu verwandeln. Auf jeden Fall aber zeigt sich die Persönlichkeit von Abarth in vielen Details, etwa in der Auspuffanlage von Akrapovič und seine Carbon-Endrohren, der Bremsanlage von Brembo mit ihren schwarzen Vierkolben-Festsätteln vorn, mit dem Supersport-Leichtmetallfelgen in repräsentativen 17 Zoll und in spezieller Hochglanz-Grau-Lackierung oder dem innovativen Federungssystem von Abarth by Koni mit FSD (Frequency-Selective Damping). All diese eleganten und sportiven Elemente verwandeln dieses neue Fahrzeug schon heute in einen Klassiker – und der nimmt sofort einen wichtigen Platz im Abarth Register ein. Dort sind nur die exklusivsten Automobile gelistet, also jene, die aufgrund ihrer Technik oder ihrer Bedeutung zu Sammlerstücken wurden oder werden.

**Motorsport auf der Rennstrecke, Rallye-Engagement und Förderung junger Talente**

Das Motorsport-Engagement von Abarth konzentriert sich im Jahr 2018 auf zwei Bereiche, nämlich zum einen auf Rallyes, die innerhalb eines ambitionierten, internationalen Zeitplans ausgetragen werden. Sie finden im Rahmen des FIA R-GT Cups, der Europameisterschaft und in nationalen Serien in verschiedenen europäischen Ländern statt. Zum anderen konzentriert sich die Marke mit dem Skorpion auf bewährte Rundstrecken-Meisterschaften, also auf die Abarth Selenia Trophy, sowie die deutsche und die italienische Formel-4-Meisterschaft.

Nach seinem beeindruckenden Debüt im Jahr 2017, in dem der Abarth 124 Rally sowohl die italienische als auch die spanische Meisterschaft gewann, hat man bei Abarth beschlossen, noch mehr für den Rallyesport zu tun: Es werden Preise verteilt und Anreize für Fahrer geschaffen, an den internationalen Top-Wettbewerben teilzunehmen. Die Abarth 124 Rally Selenia International nimmt die zusätzliche Herausforderung an und unterstützt die Sportler mit ihrem Know-how.

Die wertvollsten Preise sind für die Fahrer gedacht, die am FIA R-GT Cup teilnehmen: Der Gesamtchampion erhält einen Abarth 124 Rally. Viele Einzelpreise für die Teilnehmer stehen ebenfalls zur Verfügung. Attraktiv sind auch die Preise für die Piloten, die sich in ihren jeweiligen nationalen Meisterschaften mit der Konkurrenz messen.

Ein Blick zurück: 2017 gewann Abarth mit dem 124 Rally und dem Fahrer Fabrizio Andolfi Junior die R-GT-Klasse in Italien. In Spanien siegte Alvaro Muñiz Mora und bewies, wie auch Andolfi, in der Premierensaison, wie zuverlässig und wettbewerbsfähig das Auto ist: Andolfi beendete alle zehn Wertungsläufe, an denen er teilnahm – davon sieben für die 124 Rally Selenia Trophy, dazu die Rallye Romagna, die Rallye San Marino, die traditionell auf unbefestigten Straßen gefahren wird, und die Rallye du Valais. Er gewann innerhalb seiner Klasse acht Mal und erzielte insgesamt beachtliche Ergebnisse. Eine weitere, beeindruckende Demonstration des Potentials der Abarth spider gab es erst kürzlich bei der Rallye Monte Carlo: In der härtesten Testphase des Rennens – und mitten unter den offiziellen Fahrzeugen der WRC – fuhren Andrea Nucita und Marco Vozzi unter extremen Bedingungen mit Schnee und Eis die viertbeste Zeit heraus. Der italienische Pilot, der die elektronischen Motor- und Traktionsbefehle perfekt zu nutzen wusste, zeigte trotz oder wegen des widrigen Wetters, wie man mit dem Heckantrieb des 124 spider Bestleistungen erzielt.

Auf den Rennstrecken findet dieses Jahr bereits zum zehnten Mal die Abarth Selenia Trophy statt. Das ist rekordverdächtig, vor allem, wenn man bedenkt, dass der Abarth 500 Assetto Corse 2012 um den Abarth 695 Assetto Corse erweitert und seit dem Jahr 2014 technisch weiter aufgerüstet wurde. Die Leistung wurde auf 158 KW (215 PS) gesteigert, Nervenkitzel ist in dieser Trophy seit jeher garantiert.

Fahrer können 2018 in der Abarth Selenia Trophy entweder in der Abarth 695 Assetto Corse Evoluzione oder in der Abarth 500 Assetto Corse teilnehmen. Sie fahren in separaten Klassen, der Fokus liegt aber generell auf jungen Piloten im Alter von 16 bis 18 Jahren. Dank einer Vereinbarung mit Acisport können die jungen Fahrer an dieser Meisterschaft teilnehmen. Acisport hilft diesen Talenten mit einem speziellen Test, die Rennlizenz zu erlangen. Außerdem wird es in der kommenden Saison eine spezielle Klasse für begabte Fahrerinnen geben.

Die Abarth Selenia Trophy besteht aus sieben Rennen, fünf davon finden in Italien statt. Diese Meisterschaft wird international zunehmend besser angenommen und zieht mittlerweile eine große Zahl von Fahrern aus vielen Ländern an. 2017 gewann der italienische Fahrer Cosimo Barberini vor Juuso Pajuranta aus Finnland, Joakim Darbom aus Schweden und Kuzey Eroldu aus der Türkei.

Angesichts der außerordentlichen Erfolge in Italien und Deutschland hat Abarth beschlossen, auch die vierte Ausgabe der Formel-4-Meisterschaft in Deutschland zu unterstützen und außerdem auch sein Engagement als Sponsor und Motorenlieferant der italienischen F4-Meisterschaft zu bestätigen.

Der 1,4-Liter T-Jet Turbomotor mit 118 kW (160 PS) wurde vom straßenzugelassenen Abarth 595 abgeleitet und von den Ingenieuren im Hause Abarth für den Einsatz auf den Rennstrecken optimiert. Das Triebwerk wird wieder die Monoposti des italienischen Herstellers Tatuus antreiben. In der vergangenen Saison kämpften übrigens in Deutschland mehr als 40 und in Italien über 30 junge Sportler um Punkte und Siege. Mit dem gleichen Rennfahrzeug wird sowohl in den nordeuropäischen Staaten als auch im Nahen Osten eine Meisterschaft ausgetragen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Andreas Blecha

Public Relations Manager

FCA Austria GmbH

Schönbrunner Straße 297 - 307, 1120 Wien

Tel: 01 68001 1088

E-mail: [andreas.blecha@fcagroup.com](mailto:andreas.blecha@fcagroup.com)

Abarth Presse im Web: [www.abarthpress.at](http://www.abarthpress.at)